

**Hinckley Institute of Politics Washington National Program
Supreme Court of the United States Curator's Office
Melike Vardar**

Mein Praktikum in Washington, D.C. vom 26. August bis zum 11. Dezember am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Trotz anfänglicher Gedanken über die Vereinbarkeit mit meinem Studium, war es rückblickend die beste Entscheidung.

Ich hatte in einem Seminar von der Stipendienmöglichkeit des Hinckley Institute of Politics gehört und früh angefangen mich mit den Anforderungen auseinanderzusetzen. Es ist zu empfehlen, sich früh genug mit allem zu beschäftigen, da die Gutachter ihre Zeit haben sollten, den Bogen auszufüllen. Nach dem ich mich erfolgreich für das Hinckley Stipendium beworben hatte, habe ich mich noch für PROMOS erfolgreich beworben. Meine Versicherung schloss ich über den DAAD ab. Nach der Zusage durch die CAU musste ich noch ein wenig warten, bis das offizielle Schreiben des HIP kommt. Danach habe ich bereits angefangen mich mit den VISA Bestimmungen zu beschäftigen. Da noch ein weiterer Praktikant zum selben Zeitpunkt in Washington sein sollte, konnten wir uns austauschen. Im Nachhinein betrachtet, waren alle notwendigen Schritte auch nicht so dramatisch, wie es sich zu dem Zeitpunkt angefühlt hatte. Ich hatte meinen Termin in Frankfurt geholt und sofern alle Unterlagen vollständig sind, entstehen auch keine Probleme. Mein Termin war um 8:30 morgens und dauerte nur etwa eine Stunde, das Interview belief sich auf drei Fragen. Der Pass wurde auch sehr schnell wieder zurückgeschickt (innerhalb von 3 Tagen), jedoch sollte versucht werden, den Termin früh genug zu bekommen, da nie mit Gewissheit gesagt werden kann, wie lange die Sachen brauchen.

Mein Praktikum sollte am 24. August beginnen, aufgrund gewisser Problematiken, wurde es um zwei Tage verschoben und fing somit am 26. August erst an. Bevor es jedoch fest stand, dass ich überhaupt im Obersten Gerichtshof anfangen konnte, hatte Gina (die Koordinatorin aus Utah) bereits gesagt, dass ich im Notfall schnell einen Ersatzplatz bekommen kann. Zum Glück hat alles funktioniert und ich konnte an dem Mittwoch anfangen. Die Arbeitszeiten waren von 8:45-17 Uhr, an wenigen Tagen war ich länger im Büro, um Projekte zu beenden. Da ich im Kuratorium des Obersten Gerichtshofes war, beschränkten sich meine Aufgaben auf die Besetzung des Infopoints zur Beantwortung von Besucherfragen, Besuchertouren, Kurzvorträge und allgemeine Bürotätigkeiten sowie die Beantwortung von Telefonaten. Da ich nebenbei noch dem Fotografen assistiert habe, musste ich auf Fotobestellungen antworten, Bilder katalogisieren und digitalisieren. Durch diese Position hatte ich das Glück sehr viel mitzubekommen, da ich zu bestimmten Veranstaltungen mit fotografieren durfte, wodurch ich

**Hinckley Institute of Politics Washington National Program
Supreme Court of the United States Curator's Office
Melike Vardar**

alle Richter kurz sehen und kennenlernen konnte. Die Mitarbeiter am Gerichtshof – vor allem im Curator's Office – sind einfach wunderbar gewesen. Alle waren sehr nett und haben mir viel geholfen, auch im Bereich meiner Freizeitgestaltung, mit Tipps und Tricks in DC unterwegs zu sein. Das Büro hatte ein paar Festangestellte, vier Praktikanten und einige freiwillige Dozenten, die immer zu unterschiedlichen Tagen tatkräftige Unterstützung geleistet haben. Zwei dieser Dozenten konnten auch deutsch sprechen und eine hat mich auch direkt zum Thanksgiving zu sich eingeladen. Sie war auch diejenige, die mir und den anderen Praktikanten immer mal wieder Theaterkarten zur Verfügung gestellt hatte. Auch die außerhalb des Büros – beispielsweise die Krankenschwestern oder die Polizeikräfte, die beim Screening an jedem Morgen am Eingang standen, an der Information stationiert waren, oder vor dem Gerichtssaal bei den Kurzvorträgen für Ordnung gesorgt haben – waren unglaublich hilfsbereit, wenn man einmal nicht weiterwusste und auch sehr nett. Dadurch hat es jeden Tag Spaß gemacht um spätestens 8:45 auf der Arbeit zu sein. An Tagen, an denen das Gericht getagt hat, hatten wir die Möglichkeit in den Oral Arguments dabei zu sein und entweder im Bereich der Öffentlichkeit oder dem Mitarbeiterbereich zu sitzen. Mein Supervisor war ein unglaublich lebensfroher netter Mensch, der immer mal wieder Musik hat laufen lassen, weil es ihm sonst zu leise war. Während meines Praktikums hat er mir viel über Fotografie und Beleuchtung beigebracht. Am Ende hatten wir ein gemeinsames Mittagessen, um unsere gemeinsame Zeit zu zelebrieren. Auch sind wir mal mit den anderen Praktikanten – aus den anderen Büros und Abteilungen – was trinken gegangen, um den Feierabend gemütlich ausklingen zu lassen.

Alles in allem war die Arbeit am Obersten Gerichtshof eine wunderbare Erfahrung, bei welcher ich einen tiefen Einblick in die Arbeits- und Verfahrensweise bekommen habe. Aber nicht nur die Arbeit wird mir in Erinnerung bleiben, sondern die vielen wunderbaren Menschen, die ich währenddessen kennenlernen durfte.

Das Hinckley Institut hat einige Wohnungen in der Park Place at Petworth Metro angemietet, weshalb man sich keine Gedanken über die Unterkunft mehr machen brauchte. Die Wohnungen waren auch sehr schön und relativ neu eingerichtet. Zunächst hatte ich eine Wohnung mit einer weiteren Praktikantin, jeder mit einem eigenen Zimmer und einem eigenen Badezimmer, allerdings hat sie sich leider sehr früh gegen den Aufenthalt entschieden und ging zurück nach Utah. Daher musste ich umziehen, bekam jedoch auch diesmal ein eigenes Zimmer und Badezimmer. Die Zimmer haben begehbare Kleiderschränke und sind mit zwei kleinen Betten und einer Kommode ausgestattet. In der Küche stehen Kühlschrank, Mikrowelle und

**Hinckley Institute of Politics Washington National Program
Supreme Court of the United States Curator's Office
Melike Vardar**

Geschirrspülmaschine zur Verfügung. Die Wohnzimmer haben zwei Sofas und einen Fernseher, das Internet und TV läuft über Xfinity. Dies hat mein Weihnachten gerettet, als mein Flug Verspätung hatte, sodass ich meinen Anschluss in Atlanta verpasst hätte, da es die Möglichkeit des Video-on-Demands gab. Die Wohnanlage selbst hat noch eine tolle Dachterasse mit Grillmöglichkeiten und wunderbarer Aussicht (auf die Rotunde des Kapitols, das Washington Monument, die Catholic University und National Cathedral). Wir hatten dieses Jahr auch sehr schönes Wetter, sodass die Dachterasse noch im Dezember genossen werden konnte. Weiterhin stehen zwei Rechner und ein Drucker in der Lobby, die von den Anwohnern genutzt werden können. Das Fitnessstudio ist zwar klein, aber bietet die wichtigsten Equipments, um sich ab und an auszulasten. Die Wohnungen waren zwar nicht in dem schönsten – oder sichersten – Viertel in DC, dennoch empfand ich es nicht als eine wirklich gefährliche Gegend. Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig sehr gut erreichbar (Safeway etwa 2 Minuten, Walmart etwa 30 Minuten, Giant, Target, DSW, u.v.m etwa 15 Minuten) und die Metrostation befindet sich direkt unter den Wohnungen. Die meisten mussten einmal umsteigen um zur Arbeit zu fahren, aber morgens fahren die Bahnen auch im 5-Minuten-Takt. Die Rezeption in der Eingangshalle war auch 24 Stunden am Tag besetzt, sodass man jederzeit einen Ansprechpartner hatte. Da die Managerin dort auch eine Wohnung hat, konnte sie auch oft genug angetroffen werden, was mir zu Gute kam, als ich noch eine weitere ungeplante Nacht in meinem alten Zimmer verbringen musste.

Washington, D.C. selbst ist eine schöne Stadt, mit vielen Möglichkeiten. Die Smithsonian Museen sind alle kostenfrei, weshalb man in der Zeit viel Kultur erleben kann – meine Favoriten: Natural History und American History. Der Nationalfriedhof in Arlington ist ein Besuch wert – vor allem für alle, die wie ich einen kleinen Kennedy Hang haben. Den Wachpostenwechsel am Grab des unbekanntes Soldaten sollte man auf jeden Fall einmal gesehen haben. Dort hat auch der Präsident am Veteran's Day seine Rede gehalten und da dies ein Feiertag ist, konnte ich auch daran teilnehmen. Mit zwei weiteren Praktikanten sind wir morgens sehr früh los, aber gelohnt hat es sich alle Mal. Ich empfehle auch dringend jedem diese Möglichkeit zu nutzen, da es die letzte Veteran's Day Rede Obamas sein wird. Weiterhin konnte ich nach Feierabend an einigen Empfängen am Kapitol teilnehmen, wo erneut die Möglichkeit besteht Politiker und andere Praktikanten kennenzulernen. Ich habe auch an dem Defense Forum des US Naval Institutes teilgenommen und konnte einer Rede Joe Courtneys (D-Connecticut) und John McCains (R-Arizona) beiwohnen. Da DC die Stadt ist, in der Politik gemacht wird, ist es nicht sehr schwer an vielen Ereignissen teilnehmen zu können. Vor allem

**Hinckley Institute of Politics Washington National Program
Supreme Court of the United States Curator's Office
Melike Vardar**

im kommenden Jahr stelle ich mir die Zeit sehr spannend vor, da die Präsidentschaftswahlen vor der Tür stehen.

Die anderen Praktikanten aus Utah waren auch sehr nett und wir haben auch viel miteinander unternommen. Da alle im selben Wohnungskomplex wohnen, haben wir öfter mal zusammen gekocht, gegrillt oder sind auch ab und zu mal gemeinsam ausgegangen. Montags war im Lou's – an der Haltestelle Columbia Heights – immer Trivia Abend, an welchem wir ein paar Mal als ein Team teilgenommen hatten. Dadurch, dass man sich sehr häufig sieht, konnten gemeinsame Ausflüge, Shoppingtouren (bei denen man dann auch plötzlich den ehemaligen Verteidigungsminister Donald Rumsfeld treffen konnte) und Feiern organisieren konnte.

Alles in allem war das Praktikum eine wertvolle Erfahrung und ich würde es jederzeit wiederholen wollen. Aufgrund des Stipendiums ist die Finanzierung nicht mehr unmöglich, da die Miete in Höhe von \$850 übernommen wird und eine Auszahlung des Restgeldes in Form eines Checks stattfindet. Dennoch ist DC sehr teuer und daher sollten gewisse Rücklagen vorhanden sein. Ich hab meist mein Essen zur Arbeit mitgenommen, wodurch es auf Dauer einfach günstiger wird. Generell kann ich jedem raten, sich auf diese Plätze zu bewerben, da es kaum eine bessere Möglichkeit für einen solchen Aufenthalt gibt.